

Birgit Buchinger / Markus Königstorfer (2012), Soziale Lagen und Armutsgefährdung von Niedrigverdienenden im Bundesland Salzburg, Maßnahmen und Handlungsempfehlungen,
hrsg. von der Arbeiterkammer Salzburg, Salzburg

Arbeit schützt nicht vor Armut! Die Salzburger Arbeiterkammer hat deshalb Fachleute aus den eigenen Reihen und von zahlreichen Institutionen unter Leitung von SozialforscherInnen beauftragt, ein Salzburger Maßnahmenpaket gegen Armut trotz Arbeit zu entwickeln. „Dieses Paket liegt nun vor und es zeigt deutlich: Armutsgefährdung lässt sich nicht allein durch Vermittlung von Arbeit senken, es muss vor allem die soziale Ungleichheit beseitigt werden!“, sagt AK-Präsident Siegfried Pichler.

Grundlage des aktuellen Maßnahmenkatalogs ist die Studie „In der Mitte der Gesellschaft“, welche die Salzburger Arbeiterkammer 2010 veröffentlicht hat. Damals wurden alarmierende Fakten publik gemacht: Mehr als die Hälfte der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer in Salzburg – das sind rund 100.000 (!) Frauen und Männer - verdiente weniger als 1.500 Euro brutto im Monat. Jeder Fünfte von ihnen fand gar weniger als 1.000 Euro auf dem Lohnzettel. Zum Vergleich: die Schwelle zur Armutsgefährdung liegt aktuell bei 1.066 Euro!

Die neue Untersuchung zeigt nun: An dieser sozialen Schieflage hat sich wenig geändert. Wie der Einkommensbericht der Arbeiterkammer beweist, haben die Beschäftigten in Salzburg auch im Jahr 2011 einen Reallohnverlust von zwei Prozent hinnehmen müssen. Im Bundesländerranking liegt Salzburg bei den Medianeinkommen an 7. Stelle!

Zahlreiche ExpertInnen und EntscheidungsträgerInnen der Interessensvertretungen der ArbeitnehmerInnen, der ArbeitgeberInnen sowie der Arbeitsmarkt-, Sozial- und Bildungspolitik haben an dem nun vorliegenden Maßnahmenpaket mitgearbeitet. Dieses Paket soll nun als Instrument zur Bekämpfung der sozialen Schieflage dienen.

Gearbeitet wurde ganz konkret und gezielt: Unter den fünf Themenkreisen „Aufbrechen von Geschlechtsstereotypen“, „Bildungs- und Arbeitsmarktpolitik“, „Lohnpolitik“, „Sozial- und Strukturpolitik“ sowie „Betriebliche Ebene“ wurden insgesamt 61 Maßnahmen entwickelt, wie man Tausende Salzburger Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer und deren Familien vor dem Abrutschen in die Armut bewahren kann.

[Die gesamte Publikation finden Sie hier.](#)